

Liebe Mitglieder und Freunde,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. Mit unserem Jahresrückblick möchten wir Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des Landesverbandes geben. Mit viel Leidenschaft und Überzeugung haben wir uns für die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Saarland eingesetzt und konnten gemeinsam viel bewegen.

Auch 2025 werden wir uns mit Herz und Engagement für Barrierefreiheit und Inklusion einsetzen. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Herzliche Grüße,

Uwe Wagner und Dunja Reichert
Vorstand



Saarland

Landesverband Selbsthilfe
Körperbehinderter Saarland e.V.

Praxisnahe Inklusion: Pflegefachkräfte lernen durch Selbsterfahrung am Projekttag

In der Knappschaftsklinik Püttlingen führte der BSK Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e.V. am 21.08.2023 bei schönstem Wetter zusammen mit dem Kurs Pflegefachmann/Pflegefachfrau, Oktober 2021/2024, ein Schulprojekt durch.

Zuerst einmal konnten die angehenden Pflegefachkräfte an Nicole, Eduard, Mirko und Uwe alle Fragen stellen die ihnen wichtig waren. Danach wurden Gruppen gebildet und reihum konnten die Auszubildenden in Interviews etwas über das Leben von Menschen mit Körperbehinderung erfahren. Auch wurden

den Auszubildenden verschiedene Hilfsmittel vorgestellt, einschließlich verschiedener Autoumbauten.

Am 22. August 2023, dem zweiten Projekttag, ging es dann in Saarbrücken zum praktischen Teil des Projektes. Wir trafen uns mit den Auszubildenden vor der Europagalerie, an der sie dann die von uns mitgebrachten Rollstühle in Empfang nahmen. Nach einer Einweisung im Umgang mit den Aktivrollstühlen starteten wir in die Selbsterfahrung. Der Weg führte uns durch die Bahnhofstraße bis zum St. Johanner Markt, wo es eine erste Reflexionsrunde gab. Es

wurden schon einige Probleme, die sich auf dem Weg gezeigt hatten, besprochen. Von dort aus ging es dann am Staatstheater vorbei zum Saarufer und dort entlang bis zur Berliner Promenade. Da nahmen wir dann im Restaurant Barcelona ein wohlverdientes Frühstück zu uns.

In Gruppen aufgeteilt schwärmten dann die Auszubildenden aus, um die Barrierefreiheit der Stadt zu testen. In einer abschließenden Reflexionsrunde haben die Auszubildenden ihre Erfahrung zusammen getragen.

Text: Uwe Wagner



Von Theorie zu Praxis: Auszubildende erleben Inklusion hautnah im Pflegeprojekt des Knappschaftsklinikums Püttlingen

Mit einem theoretischen Projekttag starteten wir am 28. November 2023 mit dem Oktober-Kurs 2022/2025 für Auszubildende zu Pflegefachfrau/Pflegefachmann, am Knappschaftsklinikum Püttlingen unser letztes Schulprojekt 2023.

Die Auszubildenden waren am Anfang etwas verhalten und trauten sich nicht so richtig, uns Fragen zu stellen. Doch in den Gruppeninterviews mit den BSK Mitgliedern Nicole Schmitt, Eduard Dauster, Mirko Herrmann und Uwe Wagner war das Eis gebrochen. Das Interesse an den einzelnen Schicksalen und das Leben mit einer Behinderung war groß.

Vom Saarländischen Rundfunk (SR) mit einer Kamera begleitet, fand der zweite Projekttag zur Selbsterfahrung in Saarbrücken statt. Zusätzlich wurde das BSK Team von Birgit und Christoph Becker unterstützt. Wir flüchteten bei starkem Schneefall zuerst einmal in die Europagalérie, wo wir dann die Rollstühle auf Vordermann brachten und sich alle Auszubildenden warm einpacken konnten. Danach gab es durch die BSK Mitglieder eine Einweisung im Umgang mit den Aktivrollstühlen. Die Journalistin D. Deichelmann vom SR hat an der Selbsterfahrung aktiv teilgenommen und sich in einen Rolli gesetzt.

Bei 2 Grad plus und Schneeregen starten wir unsere Exkursion durch die Fußgängerzone bis zum Weihnachtsmarkt. Zwischenzeitlich zeigten sich kleinere Höhenunterschiede an den Fußgängerüberwegen für die Probanden als unüberwindbare Hürden. Auch das Kopfsteinpflaster gestaltete sich als sehr schwierig zu befahren. Am Weihnachtsmarkt angekommen mussten wir leider feststellen, dass fast alle Stände für Rollstuhlfahrer nicht zu erreichen sind.

Nachdem die Teilnehmenden durchgefroren waren, fuhren wir vom Weihnachtsmarkt ins Cafe Barcelona, wo schon Tische ohne Stühle für uns reserviert waren, denn die Stühle hatten wir ja dabei. Frau Deichelmann vom SR interviewte einige Auszubildende im Cafe. Mit dem Fernseherteam ging es dann mit einer Gruppe in die Innenstadt, um Barrieren aufzuzeigen und mit der Kamera festzuhalten.

In einer weihnachtlich geschmückten Europagalérie fand dann vor dem riesengroßen Weihnachtsbaum die ab-



schließende Reflexionsrunde im Warmen statt.

Wir bedanken uns bei der Firma RINK Rehatechnik, die uns mit einem Rollstuhl unterstützt hat, der Pflegeschule der Knappschaft Püttlingen, den Auszubildenden des Kurses Oktober 2022/2025, der Dozentin Waltraud Köhler, die dieses Projekt zusammen mit dem BSK Saarland e.V. geplant und durchgeführt hat, und dem SR für einen tollen Beitrag der im aktuellen Bericht gesendet wurde.

Natürlich geht ein ganz großes Dankeschön an die Mitglieder des BSK Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e.V., die immer

wieder ganz viel Freizeit opfern, um unsere Schulprojekte durchführen zu können.

Die durch uns seit Jahren durchgeführten Projekte sensibilisieren die jungen Menschen, welche Probleme Menschen mit Körperbehinderung im alltäglichen Leben haben. Ebenfalls können wir dadurch die Berührungsängste gegenüber Menschen mit Körperbehinderung abbauen.

Der BSK Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e.V. bedankt sich bei allen Unterstützern, durch die solche wichtigen Projekte erst möglich sind.

Text + Fotos: Uwe Wagner

Crazy Rollis BSK Saarland: Mit Teamgeist und Inklusion zum Erfolg

Traditionell nahm der BSK wieder am Tischtennisturnier in Rehlingen teil. In diesem Jahr, so wie auch im letzten, nur mit einer Mannschaft und auch nur mit zwei Spielern. Gott sei Dank erklärte sich Sebastian Kiefer von den Sportfreunden Rehlingen dazu bereit, mit Helmut Haubrich und Uwe Wagner eine Mannschaft zu bilden. Unter dem Namen „Crazy Rollis BSK Saarland“ gingen wir in einer fünfer Gruppe an den Start. In dieser Gruppe belegten wir einen hervorragenden dritten Platz und kamen dadurch unter die besten 16, also ins Achtelfinale. Dort allerdings traf man auf den späteren Turniersieger „Atemnot“, gegen den wir absolut chancenlos waren.

Es war ein tolles Turnier, in dem wir wieder zeigen konnten, dass auch Menschen mit Körperbehinderung ein Teil dieser Gesellschaft sind und dass Inklusion keine leere Phrase sein muss!

Ein großes Dankeschön an den Veranstalter TTC Rehlingen, der für uns immer einen Startplatz frei hält.

Text + Foto: Uwe Wagner



Der Landesverband trauert um Gerald Zieder – BSK-Kontaktstellenleiter in Völklingen

Ein Macher, ein Kämpfer, ein Aktivist, ist am 5. Januar im Alter von 65 Jahren verstorben. Gerald, nach einem schweren Autounfall, den er als 29-Jähriger erlitten hatte, selbst querschnittsgelähmt und als Tetraplegiker (querschnittsgelähmt im Halsbereich) auf den Rollstuhl angewiesen war, setzte sich immer wieder eindringlich für die Belange Behinderter und auch ältere Menschen ein, wofür

ihm 2013 das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde. Von 1996 bis 2009 als Behindertenbeauftragter der Stadt Völklingen tätig und seit Jahren Mitglied im BSK und seit 10 Jahren Kontaktstellenleiter der Kontaktstelle Völklingen war, gründete mit weiteren Kontaktstellenleitern 2015 unseren Landesverband Selbsthilfe Körperbehin-

derter Saarland e.V.

Nicht nur ehrenamtlich, auch beruflich hatte Gerald Zieder als Behindertenbeauftragter des Landesverbandes der Arbeiterwohlfahrt, im Dienst behinderter Menschen gestanden. Er war zudem Mitbegründer und lange Vorsitzender des Seniorennetzwerkes Völklingen, war treibende Kraft der jährlichen Völklinger Seniorenmesse, an dem unser Landesverband regelmäßig mit Infostand und Glücksrad teilnahm, war Sprecher der Demenzinitiative Völklingen und Mitorganisator der Demenztage. Er war ein Kämpfer und ein unangenehmer Gegner für manche Politiker und hat für die Rechte von Menschen mit Behinderungen viel erreicht.

Er wurde letztes Jahr von einem Auto auf einem Parkplatz mit seinem E-Rolli überfahren, seither lag er im Krankenhaus. Sein Gesundheitszustand nach dem Unfall gleich einer Fieberkurve, mal rauf und dann wieder runter. Immer an seiner Seite blieb seine Frau Michaela, die er vor ein paar Jahren geheiratet hatte und die immer für ihn da war. Doch leider hat er seinen letzten Kampf verloren.

Wir trauern um einen Freund, Mitstreiter, um einen tollen Menschen. Ruhe in Frieden Gerald!

Uwe Wagner



Barriere-Check am Sportplatz

Am 5. Januar 2024 trafen sich die BSK Mitglieder Waltraud Köhler, Hardy Heinke und Uwe Wagner mit dem 1. Vorsitzenden des SV Steinberg-Deckenhardt, Herrn Michael Theobald, an der Sportanlage des Sportvereins. Der Sportverein will eine barrierefreie Toilette einbauen und einen barrierefreien Zugang zum Vereinsheim herstellen. Durch ein Schreiben des Saarländischen Fußballverbandes, das den BSK Landesverband Selbsthilfe Körper-

behinderter Saarland e.V. als Berater und Ansprechpartner für barrierefreies Bauen den Fußballvereinen empfahl, kam der Kontakt zustande. Vor Ort zeigte sich eine schöne Sportanlage, die auch gepflegt ist. Jedoch ist vor jeder Tür eine hohe Stufe. Die Damentoilette soll umgebaut werden, damit diese für Damen und Menschen mit Behinderung zu nutzen ist. Beim Ausmessen zeigte sich dann leider, dass es aufgrund der bestehenden Bausubstanz

keine Toilette nach der DIN 18040 geben kann, da es vor der Toilette nicht genug Platz gibt. Aber durch eine neue Positionierung kann die Toilette von rechts und links angefahren werden. Der Verein muss nun einen Vorstandsbeschluss fassen, die Kosten ermitteln und einen Plan erstellen, dann erst kann der BSK ihm beim Beantragen von Fördergeldern behilflich sein.

*Weitere Informationen folgen.
Text: Uwe Wagner*

LSKS im Dialog

Die beiden Vorsitzenden des Landesverbandes schlossen ihre Dialog-Reise 2023 in den saarländischen Ministerien mit einem Gespräch der Staatssekretärin, Jessica Heide (3.v.links) und der Landesbeauftragten für Inklusion in Schulen und Kindertagesstätten, Annett Saskes-Schank, (1.v.links) im Ministerium für Bildung und Kultur ab. Themenschwerpunkte waren dabei natürlich die mangelnde Barrierefreiheit in Bildungseinrichtungen und der Kultur, aber auch die Forderung, staatliche Fördermittel für kulturelle Veranstaltungen grundsätzlich an Vorkehrungen zur Barrierefreiheit zu knüpfen und hierfür explizit zu sensibilisieren. Dabei wurden auch die Sensibilisierungskurse über die Rollstuhl-Aktionstage des LSKS angesprochen, die der Landesbeauftragten bereits in guter Erinnerung waren. Für die beiden LV-Vorsitzenden war es der



erste Termin in einem Ministerium, wo sie bzgl. der barrierefreien Ausstattung

der Toilette nichts zu bemängeln hatten.

Dunja Reichert

LSKS verlangt am Welttag: Echte Inklusion für Menschen mit Behinderungen jetzt!

Anlässlich des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderungen unterstrich der LSKS die Dringlichkeit einer umfassenden und inklusiven Gesellschaft. Der Verband nutzte diesen bedeutenden Tag, der von den Vereinten Nationen im Jahr 1993 ins Leben gerufen wurde, um in einer Pressemitteilung auf die anhaltenden Herausforderungen und Ungleichheiten hinzuweisen, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind. In ihrer Pressemitteilung betonten die beiden Vorsitzenden die Pflicht und Verantwortung, Barrieren abzubauen und gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen in allen

Lebensbereichen zu ermöglichen. Dies erfordert entschlossenes Handeln und eine konsequente Umsetzung von Maßnahmen, die Inklusion nicht nur als Konzept, sondern als gelebte Realität verstehen. Aufgrund der aktuellen Lage ist eine Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) dringend notwendig. Die Rechte von Menschen mit Behinderungen stehen nicht zur Disposition und dürfen nicht von finanziellen Engpässen des aktuellen Haushaltsdefizits abhängig gemacht werden. Der Verband weist darauf hin, dass trotz Fortschritten im Bereich der Inklusion und Barrierefreiheit Menschen mit Behinderungen

immer noch in vielen Bereichen des Lebens und der Arbeit benachteiligt werden. Der LSKS fordert eine intensivere Auseinandersetzung mit der Beschäftigungssituation von Menschen mit Schwerbehinderungen und die verstärkte Integration in den regulären Arbeitsmarkt. Der LSKS verpflichtet sich, weiterhin aktiv für die Rechte und die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen einzutreten. Der Internationale Tag der Menschen mit Behinderungen ist ein Aufruf zum Handeln – nicht nur für politische Entscheidungsträger, sondern für die gesamte Gesellschaft.

Dunja Reichert

Dunja Reichert begeistert bei Fachtagung: Ein leidenschaftlicher Appell für Barrierefreiheit als Menschenrecht

In Kooperation mit der Arbeitskammer des Saarlandes beteiligte sich der LSKS an einer Fachtagung im Bildungszentrum Kirkel. Neben zwei Fachvorträgen zu den Themen „Barrierefrei arbeiten – ein Plus für Alle“ von der Referentin für Arbeitsschutz und Arbeitsorganisation der Arbeitskammer, Heike-Rebecca

Nickl und zum Thema „Barrierefreies Bauen – gesetzliche Rahmenbedingungen“ von der Sachverständigen für barrierefreies Bauen, Doris Schütz, erläuterte die stellv. LV-Vorsitzende den Teilnehmenden in einem leidenschaftlichen Vortrag mit Video- und Bildsequenzen aus dem Alltag als

Rollstuhlnutzerin „Barrierefreiheit aus menschenrechtlicher Sicht“. Der Vortrag endete mit einem Appell an Entscheidungsträger, Barrierefreiheit nicht nur als Frage der Zugänglichkeit, sondern als eine der Würde und Gleichheit zu betrachten.

Text: LV

Austausch mit Vertretern der Monitoring-Stelle für die UN-BRK für das Saarland

Seit November 2023 ist Dr. Sören Zimmermann als neuer Mitarbeiter im Deutschen Institut für Menschenrechte in der Monitoring-Stelle für die UNBRK für das Saarland zuständig. Wie bereits beim Online-Fachaustausch im September 2023 mit Vereinen und Verbänden gab es nun ein erstes persönliches Kennenlernen zusammen mit Dr. Leander Palleit (Leitung der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention) Seitens des LSKS tauschte sich die stellv. Vorsitzende Dunja Reichert teil, um sich über die behindertenpolitische Situation im Saarland mit den beiden Vertretern der Monitoringstelle aus. Dankenswerterweise konnte das Treffen im kleinen Sit-



von links nach rechts Dunja Reichert, Dr. Torsten Brandt, Dr. Leander Palleit und Dr. Sören Zimmermann – Foto: Elke Backes

zungssaal der Arbeitskammer (AK) stattfinden, weil sich die Monitoringstelle auch beim AK-Referat Pflege für einen persönlichen Austausch meldete. Dr. Torsten Brandt, Abteilungsleiter Gesellschaftspolitik, und Elke Backes, Referen-

tin im Bereich Behinderten-, Altenpolitik und Rehabilitation der Arbeitskammer, ergänzten somit diesen 2-stündigen Austausch zum Disability Mainstreaming im Saarland.

Dunja Reichert

Barrierefreie Mobilität im Saarland

In Leben & Weg 4/2023 auf Seite 24 wurde darüber informiert, dass der LV Saarland im „Landesweiten Fahrgastbeirat“ des Saarlandes beim Zweckverband Personennahverkehr Saarland (ZPS) vertreten sein wird.

Der Fahrgastbeirat ist ein beratendes Gremium an der Schnittstelle zwischen Fahrgästen, Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern. Er soll in konstruktiven Gesprächen die Beseitigung von Schwachstellen und Problemereichen im saarländischen ÖPNV zum Ziel haben und ausdrücklich keine Plattform für Einzelbeschwerden sein. Einige der Mitglieder hatten sich persönlich beworben und bekamen ihren Platz über ein Auswahlverfahren. Andere Mitglieder wurden von Verbänden und Organisationen vorgeschlagen, so auch ich für den LV Saarland.

Entsprechend den Zuständigkeiten des ZPS geht es dabei um den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und das Landesbusnetz Saarland, also nicht

wirklich den ganzen ÖPNV.

Nach der Gründung im Oktober 2023 hat bereits eine erste Arbeitssitzung Ende November 2023 stattgefunden. Dabei ging es zunächst um organisatorische Fragen wie die Wahl des Sprechers und die Geschäftsordnung. Als Hausaufgabe wurden Schlagworte für die inhaltlichen Themen für die folgenden Sitzungen abgefragt und von mir mit Erläuterungen eingereicht.

Für die Menschen mit eingeschränkter Mobilität bieten sich eine ganze Reihe von Themen an, die bei einer Sitzung des LV Saarland abgestimmt wurden. Zu nennen wären bei den Themenvorschlägen „die Beförderung von E-Scootern (Hilfsmittel) in R- und X-Bussen“, die „Barrierefreie Fahrgastinformation zu barrierefreien Verbindungen“, – einfach, weil es für alle Menschen auf längeren Wegen im ÖPNV/SPNV wichtig ist – die „Toiletten-Situation an Bahnhöfen und in Zügen im Saarland“ und die nicht bar-

rierefrei geplante neue „S-Bahn Saarland“. Ohne Investitionen in die Zugänglichkeit der Stationen werden die Züge vielerorts für Menschen mit Behinderungen weiterhin nicht nutzbar sein – ein schöner, neuer Name hilft da nämlich nicht. Im benachbarten Rheinland-Pfalz wurden bei der Entwicklung der Regionalbahn-Strecke zwischen Ludwigshafen am Rhein über Worms nach Mainz zur S-Bahn zunächst die Zwischenstationen barrierefrei hergerichtet und dann die frühere Regionalbahn als S-Bahn-Linie S6 betrieben. (Hierzu wurde auch die Verkehrsministerin Petra Berg seitens des LV angesprochen.)

Übrigens: Auch andernorts bieten Fahrgastbeiräte eine gute Möglichkeit, die Belange der Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen ins Bewusstsein zu rufen. Gerade Vertreter der Selbsthilfe-Organisationen sollten dort Engagement zeigen.

ÖPNV-Experte Bernd Kittendorf

Kritik zum Besetzungsverfahren der Stelle des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Saarland

Im Oktober 2023 wurde ohne Beteiligung des Landesbehindertenbeirates (LBB) die Stelle des Beauftragten neu im Amtsblatt ausgeschrieben, obwohl der Amtsinhaber ursprünglich bis 2025 gewählt war.

Die Landesregierung begründete die vorzeitige Amtsaufhebung mit der Altersgrenze des Stelleninhabers Prof. Daniel Bieber. Die Mitglieder des Landesbehindertenbeirates waren über dieses Hauruck-Verfahren genauso entsetzt, wie der Koordinierungsausschuss des LBB, die die Sitzungen eigentlich vorbereiten sollten.

Seitens der Landtagsverwaltung hielt man dennoch an dem neuen Besetzungsverfahren fest und ignorierte den Grundsatz der UN-BRK „Nichts über uns ohne uns“ des Gremiums LBB gänzlich, um als Interessensgremium

auch aktiv Politik gemäß Artikel 29 (die Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben) mitgestalten können. Obwohl das Gremium des LBB bei so einem wichtigen Amt anzuhören ist, wurde das Verfahren intransparent und ohne auf Fristen des LBB zu achten, seitens der Landtagsverwaltung durchgepeitscht. Mitglieder des Landesbehindertenbeirates fühlen sich nicht (mehr) als gleichberechtigte Partner in diesem Prozess der Anhörung nach § 18 Abs. 1 Satz 3 SBGG. Mitglieder fragen sich, wie die Landesregierung und der Landtag die Stellung des Gremiums als Partner in der Behindertenpolitik sehen wird, wenn seine Beteiligung bei der wichtigen Frage der Besetzung des Amtes des/der Landebehindertenbeauftragten ad absurdum geführt wird. Der Landesverband Selbsthilfe Körper-

behinderter Saarland kritisierte neben anderen Verbänden diese Vorgehensweise scharf. In einer schriftlichen Stellungnahme äußerte der LSKS seinen Eindruck, dass im Hintergrund bereits Absprachen stattgefunden haben könnten, was die Transparenz und Integrität des gesamten Verfahrens in Frage stellt. Der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland war nicht bereit, Teil einer solchen Vorgehensweise zu sein, die möglicherweise ohne unsere angemessene Beteiligung und im Widerspruch zu demokratischen und transparenten Prozessen steht und boykottierte die kurzfristig einberufene Sitzung des LBB, um zumindest die Kandidat*innen kennen zu lernen, die vom Landtagspräsidium für das Amt vorausgewählt wurden. *Text: Dunja Reichert*

Landesfachstelle Barrierefreiheit im Saarland

Auch das Saarland hat ab jetzt eine Landesfachstelle Barrierefreiheit. Am 05. März 2024 fand in Saarbrücken eine Infoveranstaltung „Weniger Barrieren, mehr Inklusion – die Landesfachstelle Barrierefreiheit im Saarland nimmt ihre Arbeit auf“ mit knapp 100 geladenen Gästen statt.

Für den LSKS war der Vertreter im landesweiten Fahrgastbeirat Bernd Kittendorf dabei.

Dr. Leander Palleit, der Leiter der Monitoring-Stelle UN-BRK des Deutschen Instituts für Menschenrechte, sprach zur Bedeutung von Landesfachstellen Barrierefreiheit für die Umsetzung der

UN-BRK (das ist das „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“, kurz UN-Behindertenrechtskonvention). Vertreter der entsprechenden Landesfachstellen Barrierefreiheit für Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen beschrieben online zugeschaltet Struktur und Aufgaben ihrer Stellen und gaben Einblicke in die Arbeit. Während die Stelle in Baden-Württemberg mit etwa einem Jahr noch recht neu ist, konnte man in NRW auf viele Jahre Erfahrung zurückblicken.

Wie die Erfassung zur Barrierefreiheit von Dienstgebäuden im vergangenen Jahr im Saarland und Erhebungen zur

Barrierefreiheit bei Internet-Angeboten dieser Stellen zeigten, macht ein Beratungsangebot für die Ministerien und Behörden im Saarland durchaus Sinn. Es mangelt an vielen Ecken an guten Lösungen hinsichtlich der Barrierefreiheit. Es obliegt jedem Bundesland für sich, eine aus seiner Sicht geeignete Struktur für diese Beratungsleistung zu schaffen. Natürlich wünscht unser Landesverband viel Glück und gutes Gelingen. Ob die organisatorische Zuordnung wie derzeit gewählt eine gute Lösung ist, darüber bestehen verschiedene Auffassungen. *Text: Bernd Kittendorf*

Spendenübergabe für Rollstuhlprojekt

Am 22. März wurde der LSKS von der Town & Country Haus Stiftung im Saarland für sein Engagement mit den Schulprojekten ausgezeichnet. Nicole Schmitt, Mirko Herrmann und Uwe Wagner bekamen einen Spendenscheck in Höhe von 1.111,00 Euro. Die Spendenscheckübergabe wurde durch den Geschäftsführer von Town & Country Haus im Saarland, Andreas Zimmer, durchgeführt.

Der LSKS ist stolz und glücklich, dass die Stiftung von Town & Country Haus unser Engagement mit dieser Summe unterstützt.

Text: Uwe Wagner, Foto: privat





Saarland

Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e.V.

11. Town & Country Stiftungspreis 2024

11. Stiftungspreis der Town & Country Stiftung zeichnet soziales Engagement für Kinder und Jugendliche in allen Bundesländern aus. BSK – Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland (LSKS) e. V. als Landespreisträger Saarland feierlich in Erfurt geehrt und gefördert.



Übergabe des Town & Country Stiftungspreises an den Landespreisträger Saarland: (v. l. n. r.) Moderatorin Anna Steinhart, Mirko und Stefanie Herrmann vom BSK – Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland (LSKS) e. V. sowie Stiftungsvorstand Christian Treumann.

Foto: Christopher Schmid

Bei der diesjährigen Gala des 11. Town & Country Stiftungspreises wurde der BSK – Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland (LSKS) e. V. für sein herausragendes Engagement ausgezeichnet. Mirko und Stefanie Herrmann nahmen den Preis stellvertretend

für den Landesverband entgegen.

Der Preis würdigt gemeinnützige Projekte, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen. Die Town & Country Stiftung fördert seit 2013 soziale Initiativen in Deutschland. In diesem Jahr wurden 300 Einrichtun-

gen ausgezeichnet und 16 Landespreisträger, darunter der LSKS für seine Schulprojekte zur Sensibilisierung für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, prämiert.

Uwe Wagner, Landesvorsitzender des BSK, betonte die Bedeutung des Preises für die ehrenamtlichen Projekte, die Schüler helfen, Empathie und Verständnis für Menschen mit Behinderungen zu entwickeln.

Die Preisträger sind zudem für den Deutschen Engagementpreis 2025 nominiert, der bürgerschaftliches Engagement in Deutschland würdigt.

Barrierefreiheit jetzt! Versprochen ist versprochen!

In ihrem Koalitionsvertrag aus dem Jahr 2021 hat die Ampelregierung versprochen: „Wir wollen, dass Deutschland in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens, vor allem aber bei der Mobilität, (...) beim Wohnen, in der Gesundheit und im digitalen Bereich, barrierefrei wird.“ Und konkret heißt es weiter: „Dazu überarbeiten wir unter anderem das Behindertengleichstellungsgesetz und das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz sowie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.“

Die Bundesregierung muss Gesetze ändern, damit sie ihr Versprechen halten kann und alle, auch private Anbieter*innen von Gütern und Dienstleistungen, zur Barrierefreiheit verpflichtet werden.

Die Zeit drängt, denn jetzt bleibt in dieser Legislaturperiode nur noch ein Jahr, und bisher ist so gut wie nichts passiert! Wird „versprochen“ wieder einmal zu „gebrochen“?

Der LSK-Saarland hat sich dem Aktionsbündnis angeschlossen und unterstützt die Forderungen an die Koalitionsfraktionen, unverzüglich Gesetzentwürfe zum Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) und zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vorzulegen. Denn wir brauchen Barrierefreiheit – jetzt!

Der LSK-Saarland hat sich dem Aktionsbündnis angeschlossen und unterstützt die Forderungen an die Koalitionsfraktionen, unverzüglich Gesetzentwürfe zum Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) und zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vorzulegen. Denn wir brauchen Barrierefreiheit – jetzt!

Foto Sharepic



Bau einer Behindertentoilette

Am 21. Mai 2024 traf sich Uwe Wagner mit einem Verantwortlichen des FC Düppenweiler am Sportplatz Jungenwaldstadion.

Thema dieses Treffens war der Bau einer Behindertentoilette. Herr Orłowski erklärte Uwe Wagner, dass ihm das Thema Barrierefreiheit sehr am Herzen läge und dass auf den Sportplatz immer mehr Menschen mit Handicap kämen. Beide inspizierten den geplanten Standort der Behindertentoilette und maßen die Fläche aus, um die Machbarkeit zu prüfen. Die Behindertentoilette soll zwischen zwei bestehenden Gebäuden errichtet werden.

In dem Gebäude auf der linken Seite wären entsprechende Wasser-, Abwasser- und Stromleitungen vorhanden. Der Verein muss nun einen Plan und einen Kostenvoranschlag erstellen, um einen Förderantrag bei der Aktion Mensch stellen zu können. Als nächster Schritt muss ein barrierefreier Zugang zur Gaststätte gebaut werden. Auch die Gemeinde Beckingen trägt als Eigentümer der Anlage hier Verantwortung.

Weitere Informationen folgen.

Uwe Wagner



Treffen mit dem Behindertenbeauftragten von Birkenfeld

Am 1. März 2024 trafen sich der Leiter der Kontaktstelle Brücken, Mirko Herrmann, und der Landesvorsitzende des BSK Saarland e.V., Uwe Wagner, den Behindertenbeauftragten der Kreisstadt Birkenfeld in der Pfalz, Herrn Morsch. Das Treffen thematisierte verschiedene Mängel in der Barrierefreiheit an be-

stimmten Stellen in Birkenfeld sowie die Frage der barrierefreien Wahllokale.

Es kam zu einem konstruktiven Gespräch und Herr Morsch war froh über die Anregungen von Mirko und Uwe. Schon zwei Wochen später waren einige der Mängel beseitigt. Bei den barrierefreien Wahllokalen gibt es noch

einige Herausforderungen zu bewältigen. Der Vorschlag, auf die Briefwahl auszuweichen, anstatt barrierefreie Wahllokale bereitzustellen, zeigt, dass hier noch Überzeugungsarbeit geleistet werden muss, um die gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben zu gewährleisten. *Text: Uwe Wagner*

Austausch mit Raúl Krauthausen am Rande der Jubiläumsfeier

Am 26. Juni feierte der Verein „Miteinander Leben Lernen“ sein 40. Jubiläum im Saarbrucker Schloss, zu dem der Verein zahlreiche Mitstreitende für Inklusion einlud. Ein Highlight war die Rede des mehrfach ausgezeichneten Aktivisten Raúl Krauthausen aus Berlin, der sein Publikum mit seiner bewegun-

den Rede zum Thema „Wer Inklusion will, findet Wege“ begeisterte. Am Rande der Veranstaltung konnten sich die LSK-Vertreter Dunja Reichert, Bernd Kittendorf und seine Frau Claudia Kittendorf-Wolf austauschen.

Foto: Dunja Reichert



Neues Beratungsangebot

Frank Wagner ist BSK-Mitglied und lebt seit ca. 50 Jahren mit einer fortschreitenden spinalen Muskelatrophie, was ihn dauerhaft an den Rollstuhl bindet. Aufgrund dessen ist körperlich dergestalt eingeschränkt, dass er keine selbständigen Bewegungen mit dem gesamten Körper mehr machen kann. Seit ungefähr zehn Jahren wird er nicht-invasiv beatmet und durch eine 24-Stunden-Pflege und in seiner eigenen Wohnung betreut. Anlass für ihn, sich aktiv für den LSK-Saarland in die Beratungstätigkeit einzubringen. „Ich freue mich, meine Erfahrungen mit der außerklinischen Intensivpflege mit dir zu teilen und unterstütze dich gerne bei deinen Anliegen in Bezug auf Beatmungspflege zu Hause und selbstbestimmtes Leben mit Behinderung“, so Frank Wagner.

Kontakt:

frank.wagner.22@gmx.de

oder per Telefon:

0151/ 50 74 51 98

Konsultationsverfahren zur Entwicklung des Europa-Leitbildes der saarländischen Landesregierung



Bildtext fehlt

Am 12. April 2024 fand eine Veranstaltung im VHS-Zentrum am alten Schloss in Saarbrücken statt.

Es wurde das Ergebnis der Workshops für das Konsultationsverfahren zur Entwicklung des Europa-Leitbildes der

saarländischen Landesregierung in einer 1,5-stündigen Veranstaltung präsentiert.

Für den BSK Landesverband Saarland e.V. nahm Uwe Wagner als Landesvorsitzender an diesen Workshops teil. David Lindemann, der Chef der Staatskanzlei und Bevollmächtigter für Europaangelegenheiten, stand auf der Bühne für Fragen zur Verfügung.

Leider wurde die Barrierefreiheit im Ergebnis des Leitbildes nicht so stark berücksichtigt, wie es notwendig gewesen wäre. Ich gehe stark davon aus, dass die Workshops mehr oder weniger Alibiveranstaltungen waren, um den Anschein zu erwecken, dass alle Beteiligten gehört werden, während das Ergebnis bereits im Voraus feststand! Schade. *Text: Uwe Wagner*

Sommerfest der Inklusion in Dillingen

Das Sommerfest der Inklusion (Inklusaar) fand am 15. Juni. 2024 in Dillingen statt. Das Eventgelände erstreckte sich vom Lockschuppen bis zum Stadtpark. Auch in der Stadthalle gab es jede Menge Ausstellende, insgesamt nahmen über 100 Ausstellende an dem Fest teil. Der BSK - Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland (LSK - Saarland) e.V. war mit einem Informationsstand und einem Glücksradstand vertreten. Leider war alles so weit auseinander, dass man von der Eröffnung nichts mitbekam, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Über unsere

Beschallungsanlage sorgten wir den ganzen Tag für Musik und Stimmung, besonders durch die Ansagen über das Mikrofon. Irgendwann, nach der Eröffnung, kamen dann auch mal die Politiker*innen an den Ständen vorbei, um sich ein Bild zu machen.

Das BSK-Team bestand aus Dany Schwarz, Nicole Schmitt, Birgit Becker, Walli Köhler, Hardy Heinke, Christoph Becker und Uwe Wagner, die nicht nur den Stand und das Glücksrad betreuten, sondern auch für den Auf- und Abbau zuständig waren. Bei dieser Veranstaltung konnten wir unseren

Bekanntheitsgrad wieder um einiges vergrößern.

Alles in allem war es eine gute Veranstaltung. Negativ war nur, dass alles weit auseinandergezogen war, die Kabelbrücken ohne die blauen Rolliübergänge, die zu wenigen Behindertentoiletten und das der Toilettencontainer mit einer barrierefreien Toilette nicht über einen barrierefreien Zugang verfügte. Das Video, das wir über diesen Toilettencontainer gedreht hatten, wurde schon über 5000 Mal angeklickt und es gab auch schon über 480 Kommentare dazu. *Text: Uwe Wagner*



Schulprojekte: Barrierefreiheit und Empathie fördern

In den letzten Monaten haben verschiedene Schulprojekte in der Region das Bewusstsein für die Herausforderungen von Menschen mit Behinderungen geschärft. Diese Initiativen umfassten Grundschüler, Schüler der Sophie-Scholl-Schule und Auszubildende der Ergotherapieschule in Merzig.

Ein Gefühl für das Sitzen im Rollstuhl bekommen

Am 23. Februar 2024 trafen sich Nicole Schmitt und Uwe Wagner mit der vierten Klasse der Grundschule Hilbringen in der Rettungswache in Merzig, da die Schule nicht barrierefrei ist. In zwei Stunden beantworteten sie Fragen über das Leben mit einer Behinderung. Ein Höhepunkt war der Kinderrollstuhl, den die Schüler*innen ausprobieren durften. Um sicherzustellen, dass alle diese Erfahrung machen konnten, wurde der



Rollstuhl für einen Tag ausgeliehen. Leider konnten nicht alle Kinder auf

Fotos festgehalten werden, da einige Eltern nicht zustimmten.

Kooperation mit der Sophie-Scholl-Schule

In Zusammenarbeit mit der Sophie-Scholl-Schule in Dillingen setzten sich Schüler*innen der AG Fahrrad mit der Instandhaltung von Rollstühlen auseinander. Unter Anleitung von Lehrer Felix und Uwe Wagner hatten sie viel Spaß beim Arbeiten und erhielten als Dankeschön vom BSK Saarland e.V. eine Schachtel Pralines.



Praktische Erfahrungen an der Ergoschule Merzig

Am 11. und 12. Juni 2024 führte das BSK-Schulprojektteam ein zweitägiges Programm an der Ergotherapieschule in Merzig durch. Am ersten Tag erfuhren die Auszubildenden von den Lebensgeschichten des Teams und verschiedenen Hilfsmitteln. Am zweiten Tag mussten sie in Rollstühlen durch Merzig fahren und Aufgaben erfüllen, was eine große Herausforderung war. In einer emotionalen Reflektionsrunde teilte eine Auszubildende ihre bewegende Begegnung mit ihrer Mutter, die als Physiotherapeutin arbeitet.



Fazit

Diese Projekte zeigen, wie wichtig der Austausch und das Verständnis für Menschen mit Behinderungen sind. Praktische Erfahrungen und persönliche Begegnungen fördern Empathie und Respekt und sind entscheidend für eine inklusive Gesellschaft.

LSK-ler beim Oldtimer-Jahreskalender 2025

Fotografiert von Robert Kluge an den schönsten Orten im Saarland, mit Menschen, die eng mit unserem Bundesland verbunden sind und natürlich mit außergewöhnlichen Fahrzeugen. So wurde auch der LSK-Saarland angefragt. Für den Jahreskalender 2025 – Menschen – Oldtimer – Orte posierten wir zusammen mit einem Oldtimer an der Staustufe Rehlingen.

Der Jahreskalender 2025 kostet 20 Euro zuzüglich 6,90 Versand im Format DIN A3 und kann unter Info@proinklusionsschaukel.de vorbestellt werden.

Die Auslieferung erfolgt ab dem 20.09.

Foto Oldtimer-Kalender 2025



Letztes Selbsthilfegruppentreffen vor der Sommerpause

Am 28. Juni gab es nochmals rege Beteiligung beim monatlichen Selbsthilfegruppentreffen des LSK-Saarland in der KISS. Es tauschten sich BSK-Mitglieder mit den Kontaktstellenleitungen über persönliche Probleme aus. Der LSK-Saarland verabschiedete danach alle in die 2-monatige Sommerpause. Das nächste Treffen findet – wie gewohnt – am letzten Freitag im September von 15 bis 16 Uhr in den Räumlichkeiten der KISS, Futterstraße 27 in 66111 Saarbrücken statt.



Foto Dunja Reichert

Ehrung für BSK-Mitglieder

Familie Schaubitzer-Duymel wurde für ihre 10-jährige BSK-Mitgliedschaft ausgezeichnet. Nina und ihr Mann Christoph bedankten sich an diesem Tag persönlich für die zahlreichen Spenden auch von BSK-Mitgliedern nach der Hochwasserkatastrophe in Saarbrücken. Zwar sind noch nicht alle Schäden beseitigt, aber vor allem konnte dank der Spenden ein neuer Hublift für ihren Sohn Luuk bestellt werden. Eine besondere Ehre war es für Dunja Reichert, ihre Eltern für die 10-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde auszuzeichnen. Judith Fuhrmann ist großer langjähriger Follower des LSK-Saarland und unterstützt den Verein jedes Jahr bei der Demo zum Europäischen Protesttag.

Foto: Peter Reichert



Selbsthilfetag Knappschaftsklinikum Püttlingen

Die Kontaktstellenleiter Mirko Herrmann und Hardy Heinke präsentierten den LSK-Saarland mit einem Infostand am Selbsthilfetag des Knappschaftsklinikums Püttlingen





Saarland

Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e.V.

LSK veranstaltete 1. Handbike-Tour am Bostalsee

Mit viel Engagement hat der LSK Saarland die saarländische Tourismuszentrale im vergangenen Jahr bei der Auslotung von geeigneten Handbike-Strecken unterstützt. Im September hat der Landesverband selbst eine Tour um den Bostalsee für jedermann angeboten. Per Aufruf in den sozialen Medien wurde für die Tour geworben. Egal ob Handbike, E-Scooter oder Fahrrad – alles waren willkommen. Insgesamt standen zwei Routen zur Auswahl: eine knapp 6 Kilometer lange Tour rund um den See. Und die anspruchsvollere 34 km-Tour ins Umland.

Trotz leider geringer Resonanz nahmen im September Mitglieder wie Hardy Heinke, Birgit und Christoph Becker sowie Gäste aus den Niederlanden und Idar-Oberstein teil.

Nach der Begrüßung durch Uwe Wagner und Grußworten des Landrats sowie der Touristikleiterin, die durch die Wasserwacht übermittelt wurden, gab es Snacks und Schlauch-Schals für die Teilnehmenden. Vor dem Start wurde an der Martin-Gürth-Rollstuhlschaukel eine Gedenkminute eingelegt.

Bei sonnigem Wetter begleiteten erfahrene BSK-Mitglieder die Gruppen. Zum Abschluss trafen sich alle in der „Kostbar“ zum gemütlichen Beisammensein.

Der BSK Saarland bedankt sich bei allen Beteiligten und plant für 2025 eine erneute Tour mit hoffentlich größerer Beteiligung.

Text und Foto: privat



Uwe Wagner und Wally Köhler vom LV Saarland mit Tour-Teilnehmerinnen.



Foto: Uwe Wagner

*Jedes Jahr findet das Sportfest auf der Laurentiushöhe statt. In diesem Jahr wurde es am 4. Juli von Nicole Schmitt und Uwe Wagner vom BSK Landesverband Saarland e.V. unterstützt. An dem Sportfest beteiligen sich jährlich die Bewohner*innen der Laurentiushöhe Schwemlingen und Schülerinnen und Schüler der umliegenden Regelschulen.*

BSK Saarland unterstützt Tischtennisprojekt

Die Sophie-Scholl-Gemeinschaftsschule Dillingen hat den BSK-Landesverband um Mithilfe bei der Umsetzung eines Sportprojektes gebeten. Das haben sich die BSK-Mitglieder Eduard Dauster, Nicole Schmitt und Uwe Wagner nicht zweimal sagen lassen und leiteten am 11. Juli das Tischtennisprojekt der Schule.

Für die beiden Gruppen hatten sich gigantische 150 Schüler gemeldet. Das war deutlich zu viel und so mussten die Teilnehmer*innen ausgelost werden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler waren total begeistert, so dass die Schule will nun auch eine eigene AG Tischtennis gründen will.

Text und Foto: Uwe Wagner



Landesverband bei der Seniorenmesse

Wie schon seit vielen Jahren nahm der BSK Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland (LSK - Saarland) e.V. auch dieses am 25. Mai 2024 mit einem Informationsstand an der Seniorenmesse in Völklingen teil. Highlight war wie jedes Jahr das Glücksrad, an dem es nur Gewinnende gab. Hardy Heinke, Birgit Becker und Walli Köhler waren für das Glücksrad verantwortlich. Für das Informieren der Besuchenden waren Nicole Schmitt & Christoph Becker zuständig. Um das leibliche Wohl kümmerte sich Dany Schwarz. Uwe Wagner war nur zum Delegieren da. Natürlich mit dabei war die Gedenktafel an Martin Gürth, die bei jedem Event aufgestellt wird. Alle sieben BSK Mitglieder waren auch für den Auf- und Abbau im Einsatz.

Vielen Dank an die Organisatoren der Seniorenmesse für diese tolle Veranstaltung.

BSK im Austausch mit Minister Dr. Jung

Ein zeitnaher Runder Tisch mit der Ärztekammer und der Krankenhausgesellschaft – so lautete im Mai 2023(!) das Versprechen vom Minister für Soziales, Gesundheit und Arbeit, Dr. Magnus Jung beim Austausch mit den beiden Vorsitzenden des LSK Saarland. Leider fand der Runde Tisch bis heute nicht statt. Und auch an der mangelhaften Barrierefreiheit im Gesundheitswesen hat sich bis dato nichts geändert.

Grund genug, dass Uwe Wagner und Dunja Reichert beim Minister persönlich nachgehakt haben. Im gemeinsamen Austausch entschuldigte sich Dr. Jung für das Versäumnis und verspricht, den Runden Tisch nun zeitnah anzugehen. LSK Saarland bleibt jedenfalls dran!

LSK Saarland wieder in kommunalen Gremien vertreten

Nach den Kommunalwahlen wurden in den saarländischen Gemeinden und Städten teils auch die behindertenpolitischen Gremien und kommunalen Behindertenbeauftragten neu gewählt.

Für die Landeshauptstadt Saarbrücken sind Manfred Steuer und Dunja

Reichert wieder als Mitglieder im Behindertenbeirat für den LSK Saarland vertreten. Reichert wurde zudem im Amt der stv. Vorsitzenden des Behindertenbeirates bestätigt.

In Oberthal vertritt weiterhin Hardy Heinke die Belange der Menschen mit

Behinderungen als kommunaler Behindertenbeauftragter.

Nicole Schmitt wurde zur stv. Behindertenbeauftragten von Weiskirchen gewählt und sitzt dort künftig auch im Behindertenbeirat.

2. Verbände-Konsultation der Monitoring-Stelle UN-BRK

Dunja Reichert und Bernd Kittendorf nahmen am 19. September für den LSK Saarland an der Konsultation der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte (Monitoring-Stelle) mit behindertenpolitischen Verbänden aus dem Saarland teil. Der Austausch fand über die digitale Plattform ZOOM teil.

Monitoring bezeichnet die fortlaufende Überwachung bestimmter Prozesse und Vorgänge – zum Beispiel in einem Netzwerk. Ziel ist es, mit Hilfe von Gesprächen und Datengewinnung Fehler frühzeitig zu erkennen und Vorgehen zu verbessern. (ergänzt! – kein Mensch kennt Monitoring)

Der Fokus richtete sich bei der Konsultation der behindertenpolitischen Verbände auf die Bereiche Mobilität und politische Partizipation.

Des Weiteren konnten Bernd Kittendorf und Dunja Reichert der Monitoring-Stelle an Beispielen erläutern, wie Menschen mit Behinderungen auf kommunal- und landespolitischer Ebene als Expert*innen in eigener Sache einbezogen sind. Auch stellten sie dar, welchen Hindernissen sie begegnen, die eine wirksame und vollumfängliche Partizipation diverser Gruppen von Menschen mit Behinderungen verhindern.

Die Ergebnisse, die die Monitoring-Stelle im Rahmen des Fachaustauschs gewann, dienen als wichtige Grundlage für die Monitoring-Tätigkeit im Saarland. Sie fließen in zukünftige Handlungsempfehlungen gegenüber staatlichen Stellen für eine verbesserte Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein. *Texte: Dunja Reichert*

BSK beim Kreisbauamt eunkirchen

Am 19.04.2024 trafen sich der Leiter der Kontaktstelle Schiffweiler, Christoph Becker, und der Landesvorsitzende des BSK Landesverbandes Saarland e.V., Uwe Wagner, mit Architekten und dem Bauamtsleiter des Landkreises Neunkirchen im Kreisbauamt in Neunkirchen. Dabei ging es um einen Neubau einer Gemeinschaftsschule in Neunkirchen. Über zwei Stunden wurden Christoph und Uwe alle Pläne gezeigt und auch alles genau erläutert.

Im Ergebnis muss man sagen, dass es ein Traum wäre, wenn alle Architekt*innen und Planenden sich so viele Gedanken über Barrierefreiheit machen würden wie diese Herren!

BSK-Schulprojekt-Team ist Saarland immer im Einsatz

Der Selbsthilfe Körperbehinderter Landesverband Saarland e.V. ist sehr aktiv im Bereich Schulprojekte und wird hierzu auch regelmäßig angefragt. Im Nachfolgenden möchten wir Ihnen einen Einblick in die ehrenamtlichen Einsätze gemeinsamen mit Schülerinnen und Schüler geben.

Schulprojekt in Merzig

Das BSK-Schulprojekt-Team war auch in diesem Jahr wieder mit drei 7. Klassen der Christian-Kretschmar-Schule in Merzig unterwegs. Unterstützt von Tarek und Christoph Becker leitete Uwe Wagner eine Rollstuhl-Einweisung, eine Tour zum Bahnhof und Aktivitäten wie Rollstuhl-Handball und



Hallen-Boccia. Die Schüler lobten das Projekt. Ein Extra-Dankeschön geht an Conny König für die Verpflegung!

Nachhaltigkeitspreis für Sophie-Scholl-Schule

Die Sophie-Scholl-Schule erhielt für ein Rollstuhl-Projekt in Zusammenarbeit mit dem BSK den saarländischen

Nachhaltigkeitspreis in Höhe von 500 Euro. Die Schüler*innen hatten Rollstühle des BSK in der Fahrrad-AG repariert. Die Preisverleihung fand in Saarbrücken statt.

Einblick ins Rollstuhlleben

Azubis der Knappschaftskliniken waren im August zu Gast bei Uwe Wagner. Bei ihm Zuhause durften sie das Leben im Rollstuhl kennenlernen. Nach Interviews der Schüler*innen mit dem BSK-Team klang der Tag mit einem gemeinsamen Essen vom Grill aus.

Schülerferien-Fest in Dillingen

Beim Schülerferien-Fest Mitte Juli im Dillinger Parkstadion musste der BSK leider einige Mängel feststellen. So gab es beispielsweise weder barrierefreie Toiletten noch Kabel-Überfahr-Hilfen. Die Selbsthilfe Körperbehinderter Landesverband Saarland fordert für 2025 entsprechende Verbesserungen.

Text: Uwe Wagner, Fotos: privat



Umbau und Reinigung der BSK-Anhänger

Unsere beiden Anhänger müssen ziemlich viel leisten. Da muss man sie natürlich auch pflegen. Deshalb trafen sich unsere BSK-Mitglieder Dany Schwarz, Nicole Schmitt, Walli Köhler, Birgit und Christoph Becker, Georg Habermann und Uwe Wagner in Eimersdorf, wo unsere Anhänger stehen.

Zuerst einmal wurden beide Hänger von außen anständig gewaschen und danach von innen gereinigt. Im Anschluss daran startete das Umbauprojekt. Im Anhänger, den wir für unsere Schulprojekte mit den Rollis nutzen, wurde ein Gestell eingebaut. Nun können wir die Rollis auf 2 Ebenen stehend transportieren.

Und wenn man was geschafft hat, dann muss man auch etwas essen und trinken. Das taten wir dann im Anschluss ausgiebig mit leckeren Schwenkern und Würsten! *Text + Foto: Uwe Wagner*



Fleißige Hände bei der Arbeit! Unsere BSK-Mitglieder trafen sich in Eimersdorf, um unsere Anhänger zu reinigen und umzubauen.